

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 31

Rubrik: Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ſie wenigſtens durch eignen Schaden flug werden. —
Dieſer ſo wahre und fruchtbare Satz verdiente eine
Erläuterung, aber ich habe ſt keine Luſt dazu.

12

Iſt der Staat das, was er ſeyn ſoll, das Auge der
allgemeinen Vernunft, das Ohr und Herz allgemeiner
Billigkeit und Güte, ſo wird er die Stimmen aller
Stände hören, und die Thätigkeit der Menſchen nach
ihren verſchiednen Neigungen, Talenten, Schwächen
und Bedürfniffen aufwecken und ermuntern.

13

Et iſt nur ein Bau, der aufgeführt werden ſoll,
der ſimpelſte, der größte; er gründet ſich auf reine
Vernunft, geſetzmäßige Freyheit, wahre Religion;
unter ſeinem Obdach wohnt Menſchenglückſeligkeit,
das Ziel aller Jahrhunderte und Nationen.

14

Bervollkommnung im Phyſikalischen wie im Moraa-
liſchen iſt alſo keine Täuſchung, kein ſüßer Morgens-
traum; ſie iſt Mittel und Endzweck alles deſſen, was
der Charakter unſeres Geſchlechts, was Humanität
verlangt und gewährt.

Nachricht.

Le Sieur Luterbacher offre au public du bon Tabac
de Virginie qui lui eſt arrivé de Paris, à 16
Bazes la livre. Il ſe tiendra à l'entrée de la Tour
rouge pendant les huit jours de la foire.

Es hat Jemand schon vor 4 Jahren zu Olten an einem Jahrmarkt einen Sessel mit Geld auf einem Laden liegen lassen, welches der gewissenhafte Finder dem rechtmäßigen Eigenthümer zurück zugeben bereit ist. Im Berichtshause zu erfragen.

In allhiefiger Buchdruckerey ist zu haben: Sammlung der nützlichsten und nothwendigsten Gebethe zum täglichen Gebrauch frommer Christenseelen. Solothurn 1792. Gebunden 7, in Leder 8 Bz.

Jemand verlangt ein eisernes Defesein mit langen Röhren zu kaufen.

Aufgehobne Bantten.

Joseph Müller, Schloßer allhier.

Johann Huber von Subingen.

Auflösung des letzten Räthsels. Zeit.

Scharade.

Mein Erstes braucht der Schneider,
Der Kaufmann und das Weib,
Das Kind zum Zeitvertreib.
Mein Zwentes wohnt in dunkeln Winkeln,
Und wandelt nur bei stiller Nacht,
Wenn Hund und Kaze nicht mehr wacht.
Mein Ganzes gleicht den Aekersleuten;
Es wühlt die Erde um,
Und ist stockblind und stumm.